

DIE WIEDERERLANGUNG DER GEMEINDE

(Zweite Versammlung am Samstagmorgen)

Botschaft acht

Der Status der Gemeinde – der neue Mensch

Lesen in der Schrift: Eph. 2:15–16; 4:22–24; Kol. 3:10–11

I. Die Gemeinde, der Leib Christi ist der eine neue Mensch, um den ewigen Vorsatz Gottes zu vollbringen – Eph. 1:9, 11; 3:11; 2:15–16; 4:22–24; Röm. 8:28; 2.Tim. 1:9:

- A. Bei Seiner Erschaffung des Menschen bestand die Absicht Gottes darin, einen korporativen Menschen zu haben, um Sich zum Ausdruck zu bringen und Sich zu repräsentieren – 1.Mose 1:26.
- B. Gottes Erschaffung des Menschen in 1. Mose 1 ist ein Bild auf den neuen Menschen in der neuen Schöpfung Gottes; dies bedeutet, dass die alte Schöpfung ein Bild, ein Sinnbild auf die neue Schöpfung ist – Eph. 2:15; 4:24; 2.Kor. 5:17.
- C. Schließlich ist die Gemeinde in der Absicht Gottes als der eine neue Mensch der korporative Mensch; der eine neue Mensch erfüllt den zweifachen Vorsatz, Gott zum Ausdruck zu bringen und mit dem Feind Gottes abzurechnen – 1.Mose 1:26.

II. Der eine neue Mensch wurde durch den Tod Christi am Kreuz geschaffen – Eph. 2:15–16:

- A. Der eine neue Mensch wurde von Christus mit zwei Arten von Materialien geschaffen – dem erlösten erschaffenen Menschen und dem göttlichen Element; am Kreuz fügte Christus diese beiden Materialien zusammen, um einen neuen Menschen hervorzubringen.
- B. Bei der Erschaffung des neuen Menschen wurde zuerst unser natürlicher Mensch von Christus gekreuzigt und dann teilte Christus durch das Auskreuzen des alten Menschen das göttliche Element in uns hinein aus, was uns zu einem neuen Gebilde werden ließ – Röm. 6:6; 2.Kor. 5:17.
- C. Ohne in Christus zu sein, hätten wir nie zu einem neuen Menschen geschaffen werden können, weil wir in uns selbst nicht die göttliche Essenz haben, die das Element des neuen Menschen ist – Eph. 2:15:
 - 1. Nur in der göttlichen Essenz und mit der göttlichen Essenz wurden wir zu dem einen neuen Menschen geschaffen; nur in Christus ist es möglich, diese Essenz zu haben.
 - 2. Christus Selbst ist die Essenz des neuen Menschen; deshalb schuf Er die beiden, die Juden und die Heiden, in Sich Selbst zu einem neuen Menschen.
 - 3. In dem einen neuen Menschen ist Christus alles, denn Er ist die Essenz, mit der der neue Mensch geschaffen wurde; deshalb ist der eine neue Mensch Christus – Kol. 3:11.

III. Die Gemeinde ist der eine neue Mensch und in diesem neuen Menschen ist Christus alles und in allen; wir haben keinen Platz – V. 10–11:

- A. In Seiner Ökonomie besteht die Absicht Gottes darin, dass Christus alles ist; deshalb ist es für uns entscheidend zu sehen, dass Gott nur Christus will und dass in den Augen Gottes nur Christus zählt – Mt. 17:5; Kol. 1:18; 2:2, 17; 3:4, 10–11:
 - 1. Die Absicht Gottes besteht darin, Christus, Seinen Sohn, zum Zentrum Seiner Ökonomie zu machen, und auch, Ihn für die Gläubigen zu allem zu machen – 1:18; 2:17.

2. Die Ökonomie Gottes besteht darin, den allumfassenden Christus in uns einzuwirken – Gal. 4:19 Eph. 3:17a; Kol. 3:11.
- B. In dem einen neuen Menschen gibt es keine natürliche Person und es gibt dort für keine natürliche Person eine Möglichkeit, einen Raum – V. 10–11:
 1. Im einen neuen Menschen gibt es nur eine Person – den allumfassenden Christus – 2:17; 3:4, 11.
 2. Der eine neue Mensch ist einfach Christus – Christus, der Sich ausbreitet, und Christus, der Sich vergrößert.
- C. Der neue Mensch ist einzig einer – einer in Christus und eins mit Christus; wir sind eins durch Christus und mittels Christus – Eph. 2:15; Kol. 3:11:
 1. Wenn wir nicht in Christus sind, haben wir keinen Anteil, keinen Teil am neuen Menschen; vielmehr haben wir dann mit dem neuen Menschen nichts mehr zu tun.
 2. Wenn wir in Christus sind, aber nicht Christus leben, haben wir in Bezug auf den neuen Menschen ein Problem.
- D. Der eine neue Mensch kommt ins Dasein, während wir mit Christus durchsättigt, erfüllt und durchdrungen werden und durch einen organischen Prozess von Ihm ersetzt werden – 2.Kor. 3:18:
 1. In allen Heiligen ist Christus der neue Mensch, der uns durchdringt und uns ersetzt, bis alle natürlichen Unterschiede entfernt worden sind und jeder mit Christus zusammengesetzt ist – Kol. 3:11.
 2. Der allumfassende Christus muss auf organische Weise in uns eingewirkt werden, bis Er unser natürliches Sein mit Sich Selbst ersetzt – Eph. 3:17a; Gal. 4:19.
- E. In dem einen neuen Menschen ist Christus alle Glieder und in allen Gliedern – Kol. 3:11:
 1. Der Christus, der in uns wohnt, ist der Bestandteil des einen neuen Menschen – 1:27; 3:11.
 2. Weil Christus alle Glieder des neuen Menschen ist, gibt es in dem neuen Menschen keinen Raum für irgendeine Rasse, Nationalität, Kultur oder sozialen Stand – V. 10–11.
 3. Damit wir die Wirklichkeit dessen erfahren können, dass Christus alle Glieder des neuen Menschen ist, müssen wir Christus als unser Leben und als unsere Person nehmen und Ihn leben, nicht uns selbst – Gal. 2:20; Phil. 1:20–21a.
 4. Es ist sehr bedeutsam, dass Paulus sowohl sagte, dass Christus alle ist, als auch, dass Er in allen ist – Kol. 3:11:
 - a. Weil Christus alle Glieder des einen neuen Menschen ist, sollten wir nicht denken, dass wir nichts sind und nicht notwendig sind.
 - b. Die Tatsache, dass Christus in allen Gliedern des neuen Menschen ist, weist darauf hin, dass die Glieder weiterhin existieren – V. 11.

IV. Wir müssen sehen, dass alle örtlichen Gemeinden in den verschiedenen Ländern ein neuer Mensch sind – V. 10–11; 4:15–16:

- A. Alle Gemeinden sind nicht nur einzelne örtliche Gemeinden, sondern sie sind auch der eine neue Mensch – Eph. 2:15–16:
 1. Wir können nicht sagen, dass jede örtliche Gemeinde ein neuer Mensch ist; vielmehr sind alle örtlichen Gemeinden auf der Erde der eine neue Mensch – 4:24.

2. Bei dem einen neuen Menschen geht es nicht nur um einzelne Orte und einzelne Gemeinden, sondern um alle Gemeinden auf der Erde auf korporative Weise.
- B. Unter den Gemeinden in der Wiedererlangung des Herrn sollte es keine „Nationen“ geben – Mt. 16:18; 1.Thess. 1:1; Röm. 16:16b; 3.Joh. 9–10:
 1. Wir kümmern uns nicht darum, eine kleine „Nation“, ein Reich zu haben, in dem wir ein König sein können; vielmehr kümmern wir uns darum, in dem einen neuen Menschen zu sein – Mt. 20:25–26a.
 2. Der Aufbau der Gemeinde hängt von der Existenz des einen neuen Menschen ab – 16:18; Eph. 2:21–22.
 - C. Heute ist der Tag, einen neuen Menschen zu haben, der sich aus allen örtlichen Gemeinden zusammensetzt, einschließlich aller Heiligen als eins in Christus, der alles und in allen ist; dies wird das höchste Stadium des Gemeindelebens sein – ein universaler neuer Mensch, der Christus auslebt – Kol. 3:10–11; Eph. 4:24; Phil. 1:20–21a.
- V. Das Ziel der Wiedererlangung des Herrn besteht darin, den einen neuen Menschen hervorzubringen – Eph. 2:15; 4:22–24; Kol. 3:10–11:**
- A. Was im alten Menschen gespalten und zerstreut war, ist im neuen Menschen wiedererlangt; den alten Menschen auszuziehen heißt, den gespaltenen und zerstreuten Menschen auszuziehen; den neuen Menschen anzuziehen heißt, den versammelten und einen neuen Menschen anzuziehen – 1.Mose 11:5–9; Apg. 2:5–12; Eph. 4:22, 24; Kol. 3:10–11.
 - B. Was der Herr in Seiner Wiedererlangung getan hat und jetzt tut, besteht darin, für den Ausdruck Gottes den einen neuen Menschen mit Sich Selbst als dem Leben und der Person hervorzubringen – Eph. 3:17–19; Kol. 3:4, 10–11.
 - C. Die Anforderung, dass jeder nur ein Mensch sein soll, ist außerordentlich hoch; für die praktische Existenz des einen neuen Menschen müssen wir zusammen aufstehen, um Christus als unsere Person zu nehmen – Gal. 2:20; Eph. 2:15; 3:17a.
 - D. Der eine neue Mensch wird dieses Zeitalter abschließen, das Königreich Gottes hereinführen und Christus, den König, auf diese Erde zurückbringen – Offb. 11:15.

Auszüge aus dem Dienst:

DER NEUE MENSCH

Der Epheserbrief offenbart, dass die Gemeinde der Leib Christi ist (1:22–23), das Königreich Gottes, der Haushalt Gottes (2:19) und der Tempel, die Wohnstätte Gottes (2:21–22). In 2:15 und 4:24 sehen wir, dass die Gemeinde der neue Mensch ist. In Epheser 2:15 heißt es: „Indem Er in Seinem Fleisch das Gesetz der Gebote in Verordnungen außer Kraft setzte, damit Er in Sich Selbst die zwei zu einem neuen Menschen schaffe und so Frieden stifte.“ In Epheser 4:24 heißt es: „Und den neuen Menschen anzieht, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wirklichkeit.“ Außerdem heißt es in Kolosser 3:10: „Und den neuen Menschen angezogen habt, der zur völligen Erkenntnis nach dem Bild dessen erneuert wird, der ihn geschaffen hat.“ Das griechische Wort für Gemeinde, *ekklesia*, bedeutet, diejenigen, die für eine Versammlung herausgerufen sind; daher eine Versammlung. Dies ist der anfängliche Aspekt der Gemeinde. Von diesem Aspekt müssen wir zu den Aspekten des Hauses Gottes und des Königreichs Gottes weitergehen. Diese sind höher als der anfängliche Aspekt, aber nicht so hoch wie der Aspekt der Gemeinde als der Leib Christi. Doch der neue Mensch ist immer noch höher als der Leib Christi.

Daher ist die Gemeinde nicht nur eine Versammlung der Gläubigen, ein Königreich von himmlischen Bürgern, ein Haushalt der Kinder Gottes noch nur ein Leib für Christus. In einem sogar noch höheren Aspekt ist die Gemeinde der neue Mensch, um den ewigen Vorsatz Gottes zu vollbringen. Bei der Gemeinde als dem Leib Christi liegt die Betonung auf dem Leben, während bei der Gemeinde als dem neuen Menschen die Betonung auf der Person liegt. Als der Leib Christi braucht die Gemeinde Christus als ihr Leben. Als der neue Mensch braucht die Gemeinde Christus als ihre Person. Der Leib ohne das Leben ist kein Leib, sondern ein Leichnam. Wenn sich der Leib jedoch bewegt, wird das nicht durch das Leben entschieden, sondern durch die Person. Daher müssen wir im neuen Menschen Christus als unsere Person nehmen. Der neue Mensch als eine korporative Person sollte ein Leben führen, wie Jesus es auf der Erde führte, d. h. ein Leben der Wahrheit, das Gott zum Ausdruck brachte und bewirkte, dass Gott von den Menschen als Wirklichkeit wahrgenommen wird.

Gottes Erschaffung des Menschen in 1. Mose 1 ist ein Bild auf den neuen Menschen in der neuen Schöpfung Gottes. Dies bedeutet, dass die alte Schöpfung ein Bild, ein Sinnbild auf die neue Schöpfung ist. In der alten Schöpfung Gottes ist der zentrale Charakter der Mensch. Das gleiche ist in der neuen Schöpfung Gottes. Daher ist der Mensch sowohl in der alten Schöpfung als auch in der neuen Schöpfung das Zentrum.

Gott erschuf den Menschen in Seinem eigenen Bild (1. Mose 1:26) und gab dem Menschen dann Seine Herrschaft. Das Bild ist für den Ausdruck. Gott will, dass der Mensch Sein Ausdruck ist. Bei der Herrschaft geht es jedoch nicht um den Ausdruck, sondern um die Repräsentation. Gott will, dass der Mensch Ihn in Seiner Autorität für Seine Herrschaft repräsentiert. In der alten Schöpfung wurde der Mensch erschaffen, um das Bild Gottes zu haben, um Ihn zum Ausdruck zu bringen, und auch, um Seine Herrschaft zu haben, um Ihn zu repräsentieren.

Das Bild bezieht sich auf die positive Absicht Gottes und die Herrschaft auf die negative Absicht Gottes. Die positive Absicht Gottes besteht darin, dass der Mensch Ihn zum Ausdruck bringen würde, während die negative Absicht Gottes darin besteht, dass der Mensch mit dem Feind Gottes, mit Satan, dem Teufel abrechnen würde. Im Universum hat Gott ein Problem, und zwar das Problem, mit Seinem Feind abzurechnen. Da der Feind Gottes, der Teufel, ein Geschöpf ist, wird Gott nicht Selbst direkt mit ihm abrechnen; stattdessen wird Er durch den Menschen, ein Geschöpf Seiner Schöpfung, mit ihm abrechnen. Gott rechnet mit Seinem Feind durch den Menschen ab. Deshalb gab es bei Gottes Erschaffung des Menschen zwei Absichten. Die positive Absicht besteht darin, dass der Mensch für Seinen Ausdruck das Bild Gottes tragen würde; die negative Absicht besteht darin, dass der Mensch die Herrschaft Gottes haben würde, um Ihn zu repräsentieren, um mit Seinem Feind abzurechnen.

In der alten Schöpfung war die Herrschaft, die dem Menschen gegeben wurde, auf die Erde begrenzt. Dies bedeutet, dass das Abrechnen mit dem Feind Gottes in der alten Schöpfung auf die Erde beschränkt war. Doch in der neuen Schöpfung Gottes ist die Herrschaft auf das ganze Universum vergrößert worden.

Schließlich ist die Gemeinde als der neue Mensch der Mensch in der Absicht Gottes. Gott wollte einen Menschen und in der alten Schöpfung erschuf Er ein Bild, ein Sinnbild, nicht den wirklichen Menschen. Der wirkliche Mensch ist der Mensch, den Christus durch Seinen allumfassenden Tod am Kreuz schuf. Dieser Mensch wird der neue Mensch genannt.

Der Begriff „der neue Mensch“ erinnert uns an den alten Menschen. Der alte Mensch erfüllte nicht den zweifachen Vorsatz Gottes. Der neue Mensch in der neuen Schöpfung Gottes erfüllt jedoch den zweifachen Vorsatz, Gott zum Ausdruck zu bringen und mit dem Feind Gottes abzurechnen.

Durch Christus geschaffen

Epheser 2:15 offenbart, dass die Gemeinde als der neue Mensch durch Christus geschaffen wurde. Christus schuf den einen neuen Menschen mit der Natur Gottes, die in die Menschlichkeit eingewirkt wurde. Diese Handlung war etwas Neues. In der alten Schöpfung wirkte Gott nicht Seine Natur in irgendeines Seiner Geschöpfe ein, nicht einmal in den Menschen. Bei der Erschaffung des einen neuen Menschen ist jedoch die Natur Gottes in den Menschen eingewirkt worden, um Seine Natur mit der Menschlichkeit zu einem Gebilde zu machen.

Die neue Schöpfung ist wie die alte Schöpfung nicht etwas Individuelles, sondern etwas Korporatives. In der alten Schöpfung erschuf Gott nicht Millionen von Menschen; im Gegenteil, er erschuf einen Menschen, Adam, der alle Menschen einschließt. Das Prinzip ist bei der neuen Schöpfung Gottes das gleiche. In der neuen Schöpfung sind wir alle Teil des neuen Menschen, der Gemeinde, die sich aus den vielen Söhnen Gottes zusammensetzt.

Zwischen der neuen Schöpfung und der alten Schöpfung gibt es einen grundlegenden Unterschied. In die alte Schöpfung sind nicht das Leben und die Natur Gottes eingewirkt, doch die neue Schöpfung besitzt das göttliche Leben und die göttliche Natur. Obwohl die alte Schöpfung durch das Werk des mächtigen Gottes ins Dasein kam, wohnt Er Selbst nicht darin. Die erste Schöpfung hat daher keinen göttlichen Inhalt. Die göttliche Natur wohnt nicht in der alten Schöpfung und das ist der Grund, warum sie alt geworden ist. Adam hatte weder das Leben Gottes noch die Natur Gottes. Wir können das göttliche Leben und die göttliche Natur nur dadurch empfangen, dass wir an den Herrn Jesus Christus glauben und durch den Geist wiedergeboren werden. Als wir zum Glauben an Christus kamen, wurden das Leben und die Natur Gottes in uns hineingegeben und das macht uns zu einer neuen Schöpfung.

In 2. Korinther 5:17 heißt es: „Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung. Die alten Dinge sind vergangen; siehe, sie sind neu geworden.“ Jeder, der in Christus ist, ist eine neue Schöpfung. Durch den Tod Christi sind die alten Dinge des Fleisches vergangen und in der Auferstehung Christi ist alles neu geworden. In Christus zu sein heißt, im Leben und in der Natur mit Ihm eins zu sein. Dies ist von Gott durch unseren Glauben an Christus (1.Kor. 1:30; Gal. 3:26–28).

Die Worte „siehe, sie sind neu geworden“ sind ein Aufruf, die wunderbare Veränderung der neuen Schöpfung zu beobachten. Das Wort „sie“ bezieht sich auf die alten Dinge. Die alte Schöpfung hat weder das göttliche Leben noch die göttliche Natur; die neue Schöpfung jedoch, die sich aus den Gläubigen, die von Gott wiedergeboren sind, zusammensetzt, hat das göttliche Leben und die göttliche Natur (Joh. 1:13; 3:15; 2.Petr. 1:4). Daher sind die Gläubigen eine neue Schöpfung, nicht nach der alten Natur des Fleisches, sondern nach der neuen Natur des göttlichen Lebens.

Die neue Schöpfung ist eigentlich die alte Schöpfung, die durch das göttliche Leben, durch den durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott umgewandelt wurde. Die alte Schöpfung war

alt, weil Gott nicht Teil davon war; die neue Schöpfung ist neu, weil Gott darin ist. Wir, die wir durch den Geist Gottes wiedergeboren worden sind, sind immer noch die Schöpfung Gottes, doch jetzt sind wir Seine neue Schöpfung. Doch dies ist nur dann wirklich, wenn wir durch den Geist leben und wandeln. Wenn immer wir durch das Fleisch leben und wandeln, sind wir in der alten Schöpfung und nicht in der neuen Schöpfung. Alles in unserem täglichen Leben, das nicht Gott in sich hat, ist die alte Schöpfung, aber alles, was Gott in sich hat, ist Teil der neuen Schöpfung.

Wenn wir in der neuen Schöpfung sein wollen, müssen wir in eine organische Vereinigung mit dem Dreieinen Gott eintreten. Ohne eine solche Vereinigung werden wir in der alten Schöpfung bleiben. Doch jetzt, durch die organische Vereinigung mit dem Dreieinen Gott, sind wir in der neuen Schöpfung. Als an Christus Gläubige sind wir die neue Schöpfung durch eine organische Vereinigung mit dem Dreieinen Gott.

In Adam wurden wir in die alte Schöpfung hineingeboren, aber in Christus wurden wir in die neue Schöpfung hineingeboren. Hier in der neuen Schöpfung sind wir nicht nur die Versammlung Gottes, das Haus Gottes und das Königreich Gottes und nicht nur der Leib und das Gegenüber Christi – wir sind auch der neue Mensch. Die Absicht Gottes besteht darin, einen korporativen, universalen Menschen zu haben. Gott will einen solchen Menschen für die Erfüllung Seines ewigen Vorsatzes. Einerseits wurden wir in der alten Schöpfung Gottes erschaffen und wurden wir zum alten Menschen; andererseits sind wir in der neuen Schöpfung Gottes neu geschaffen worden und sind wir zum neuen Menschen geworden.

In Sich Selbst

In Epheser 2:15 sehen wir, dass der neue Mensch durch Christus in Sich Selbst geschaffen wurde. Die Wendung „in Sich Selbst“ ist hier sehr bedeutsam. Sie weist darauf hin, dass Christus nicht nur der Schöpfer des einen neuen Menschen, der Gemeinde, war, sondern auch der Bereich, in dem, und die Essenz, mit der der eine neue Mensch geschaffen wurde.

Christus ist das Element des neuen Menschen. Nichts von unserem alten Menschen taugte für die Erschaffung des einen neuen Menschen, denn unsere frühere Essenz war sündig. Doch in Christus gibt es eine wunderbare Essenz, in der der eine neue Mensch geschaffen worden ist. Dieser neue Mensch, der von Christus in Sich Selbst geschaffen wurde, ist korporativ und universal. Es gibt viele Gläubige, aber es gibt im Universum nur einen neuen Menschen. Alle Gläubigen sind Bestandteile dieses einen korporativen und universalen neuen Menschen.

Am Kreuz

Der neue Mensch wurde durch Christus auf eine bestimmte Weise in Sich Selbst geschaffen. Diese bestimmte Weise war der Tod Christi, denn Christus schuf den neuen Menschen, als Er am Kreuz war. Während Christus zu Tode gebracht wurde, wirkte Er, um den einen neuen Menschen zu schaffen. In Seinem Tod schuf Er die verschiedenen Völker zu einem neuen Menschen. Sein Tod war also ein Werkzeug, das benutzt wurde, um die neue Schöpfung auszuarbeiten.

Der neue Mensch, anders als der alte, wurde nicht aus dem Nichts geschaffen. Im Gegenteil, der neue Mensch wurde aus dem alten Menschen geschaffen. Dies wird angedeutet durch die

Tatsache, dass Christus nach Epheser 2:15 die Juden und die Heiden ans Kreuz brachte und sie dort durch Seinen Tod zum einen neuen Menschen schuf. (*The Conclusion of the New Testament*, S. 2301–2306)

Nach Gott

In Epheser 4:24 heißt es: „Und den neuen Menschen anzieht, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit.“ Der alte Mensch wurde äußerlich nach dem Bild Gottes erschaffen, ohne das Leben und die Natur Gottes (1.Mose 1:26–27). Doch der neue Mensch wurde innerlich nach Gott Selbst geschaffen, mit dem Leben und der Natur Gottes.

Dass der neue Mensch nach Gott geschaffen wurde, heißt eigentlich, dass der neue Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde. „Nach Gott“ geschaffen zu werden bedeutet, nach dem Bild Gottes geschaffen zu werden.

Weil der neue Mensch in Christus und mit Christus nach Gott geschaffen worden ist, trägt der neue Mensch das Bild Gottes. Schließlich wird der neue Mensch das Bild Gottes in Heiligkeit und Gerechtigkeit der Wirklichkeit tragen.

In Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit

In Epheser 4:24 wird uns gesagt, dass der neue Mensch in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit geschaffen wurde. Gerechtigkeit bedeutet, auf die gerechte Weise Gottes mit Gott und mit dem Menschen im Reinen zu sein; die Bedeutung des Wortes „Heiligkeit“ ist hier im Griechischen, das sich von dem Wort „heilig“ in Römer 1:2 unterscheidet, bedeutet vor Gott göttlich und hingegeben sein. Gerechtigkeit ist hauptsächlich gegenüber den Menschen und Heiligkeit hauptsächlich gegenüber Gott.

Gerechtigkeit und Heiligkeit beziehen sich hier auf die beiden Hauptmerkmale des Lebens Jesu in Seiner Menschlichkeit, worauf im Vers 21 hingewiesen wird. Der neue Mensch ist nach Gott in diesen beiden Aspekten geschaffen worden.

Die Gerechtigkeit und Heiligkeit des neuen Menschen sind „der Wahrheit“. Der Artikel vor „Wahrheit“ in Vers 24 ist betont. Wie der Betrug in Vers 22 im Zusammenhang mit dem alten Menschen die Personifizierung Satans ist, so ist die Wahrheit hier im Zusammenhang mit dem neuen Menschen die Personifizierung Gottes. Diese Wahrheit wurde in dem Leben Jesu ausgestellt, wie es in Vers 21 erwähnt wird. In dem Leben Jesu wurden die Gerechtigkeit und die Heiligkeit der Wahrheit immer offenbar gemacht. In der Gerechtigkeit und Heiligkeit dieser Wahrheit, was Gott wahrgenommen und zum Ausdruck gebracht heißt, wurde der neue Mensch geschaffen.

Dean Alford sagt, dass die Wahrheit in 4:24 die Essenz Gottes bezeichnet, denn Gott ist die Wahrheit. Dies steht im Gegensatz zu den Begierden des Betrugs, die in Vers 22 erwähnt werden. Betrug ist die Essenz Satans, der ein Lügner ist, aber Wahrheit ist die Essenz Gottes, der die Wahrheit ist. Die Begierden sind also von Satan, der der Betrug ist, während Gerechtigkeit und Heiligkeit von Gott sind, der die Wahrheit ist. M.R. Vincent zeigt auf, dass in diesen Versen Betrug und Wahrheit personifiziert werden sollten. Der neue Mensch wird nach Gott in Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen, in zwei Aspekten der Essenz Gottes.

Die Gerechtigkeit, die Heiligkeit und die Wahrheit in 4:24 sind eigentlich Gott Selbst. All diese sind in Christus verkörpert. Deshalb ist die Gerechtigkeit Christus, ist die Heiligkeit Christus und ist die Wahrheit Christus. Als Christus am Kreuz durch Seinen Tod den neuen Menschen schuf, tat Er dies nach Gott in Sich Selbst als der Gerechtigkeit, der Heiligkeit und der Wahrheit. Dies ist wunderbar. Im gegenwärtigen Zeitalter können wir die Erfahrung Christi als Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit nicht erschöpfen. Wenn wir im Neuen Jerusalem sind, werden wir jedoch erkennen und verstehen, wie Christus uns durch Sein Kreuz nach Gott in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit zum neuen Menschen schuf. Wir werden verstehen, dass all dies Eigenschaften Christi sind. Christus schuf uns nach Gott in Sich Selbst als all diese Eigenschaften. Er ist das Modell, die Form. In Seinem Werk der Erschaffung am Kreuz formte Er uns in Sich Selbst. Infolgedessen werden wir Sein Bild tragen, d. h. wir werden Seine Gerechtigkeit, Heiligkeit und die Wahrheit tragen.

Während es in Epheser 4:24 heißt, dass der neue Mensch nach Gott in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit geschaffen wurde, heißt es in Kolosser 3:10, dass der neue Mensch zur völligen Erkenntnis nach dem Bild dessen erneuert wird, der ihn geschaffen hat. Das Bild Christi in Kolosser 3:10 ist die Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit in Epheser 4:24. Christus ist das Bild Gottes und die Verkörperung Gottes (Kol. 1:15; 2:9). Als Er auf der Erde war, war Er ein Mensch, der gerecht und heilig und voller Liebe und Licht war. Dies war das Bild Gottes, das in dem Menschen Jesus zum Ausdruck kam. Heute trägt die Gemeinde als der neue Mensch das Bild Gottes; das heißt der neue Mensch trägt die Gerechtigkeit und Heiligkeit Gottes und auch Seine Liebe und Sein Licht. (*The Conclusion of the New Testament*, S. 2309–2311)